



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

## Rückkehrhilfe konkret

### Ägypten, Kairo

Im Sommer 2012, nachdem er mehr als ein Jahr ausser Landes verbracht hatte, entschied sich Herr S. freiwillig in sein Heimatland Ägypten zurückzukehren. Er nahm am Rückkehr- und Reintegrationshilfeprogramm teil, welches durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) finanziert und von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) umgesetzt wird. Um seine Rückkehr und professionelle Reintegration zu erleichtern, erhielt Herr C. als Programmteilnehmer Reintegrationsunterstützung für die Umsetzung eines nachhaltigen Berufsprojekts.

Vor seiner Ausreise aus der Schweiz hatte Herr S. geplant, in Kairo eine Schweisser Werkstatt zu eröffnen. So kontaktierte er nach seiner Ankunft in Ägypten das IOM Büro vor Ort um die Umsetzung seines Reintegrationsprojektes zu besprechen. In Anbetracht dessen, dass Herr S. für seine Werkstatt eine Lokalität in der Nähe einer Universität gewählt hatte und bereits Erfahrungen als Verkäufer und Geschäftsführer vorwies, hat Herr S. schliesslich mit der Unterstützung der Mitarbeiter von IOM Kairo eine neue, erfolversprechendere Projektidee formuliert und sich für die Eröffnung eines kleinen Schreibwaren- und Kopiergeschäfts entschieden.

Nach der Ausarbeitung eines detaillierten Projektplans kontaktierte Herr S. verschiedene Lieferanten und erstand eine Kopiermaschine sowie diverse Büroartikel. Nach Erhalt aller benötigten Unterlagen konnte IOM Kairo sodann die entsprechenden Rechnungen direkt bei den Händlern begleichen.

Mit seinen Dienstleistungen adressiert Herr S. eine wachsende Nachfrage in einem Studentenquartier Kairos. Sein Geschäft entwickelt sich gut und Herr S. beschäftigt einen Angestellten, welcher ihn bei seiner täglichen Arbeit unterstützt. Herr S. ist zufrieden mit seiner Situation und möchte sein Kleinunternehmen weiter ausbauen.



*Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.*

SEM/IOM, Januar 2015